

## Plattenepithelkarzinom

# Erfolgreiche Off-label-Therapie mit HPV-Impfstoff

Es gibt Anzeichen dafür, dass das humane Papillomavirus (HPV) eine Rolle bei der Entstehung des weissen Hautkrebes spielt. Aus diesem Grund haben Ärzte aus den USA Basalzellkarzinome und Plattenepithelkarzinome off-label mit Gardasil® behandelt und überraschend gute Ergebnisse erzielt.

Für die meisten Patienten mit einem Plattenepithelkarzinom gilt eine chirurgische Behandlung als Standardtherapie. Im Sylvester Comprehensive Cancer Center in Miami, Florida, wurden zwei Hautkrebsbetroffene mit dem HPV-Impfstoff behandelt. Eine der beiden Patienten war eine 97-jährige Frau, deren heller Hautkrebs am rechten Bein sehr weit fortgeschritten war. Aufgrund der Anzahl und Grösse der Tumoren kam für die Patientin weder eine operative Behandlung noch eine Strahlentherapie infrage. Aus diesem Grund entschieden sich die behandelnden Dermatologen Anna Nichols und Tim Ioannides für eine Off-label-Behandlung. Zunächst wurde der 9-valente HPV-Impfstoff im Abstand von 6 Wochen in 2 Dosen in den Arm der Patientin gespritzt. Einige Wochen später injizierte Nichols den Impfstoff direkt in mehrere, allerdings nicht in alle der Tumoren. Die direkten intratumoralen Injektionen wurden über einen Zeitraum von 11 Monaten 4-mal verabreicht. Alle diese Tumoren lösten sich 11 Monate nach der ersten Direktinjektion vollständig auf, ohne Rezidive zu entwickeln. Seit der ersten Behandlung sind etwa 24 Monate vergangen, und die Patientin kann voraussichtlich im Herbst 2018 tumorfrei ihren 100. Geburtstag feiern. Die behandelnden Dermatologen

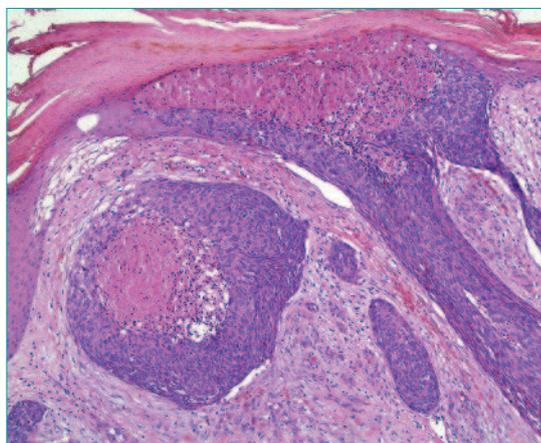


Abbildung 1: Histologisches Bild eines der Plattenepithelkarzinome vor der Therapie: zentrale, komedoartige Nekrose und atypische basaloide Zellen mit Mitosen.

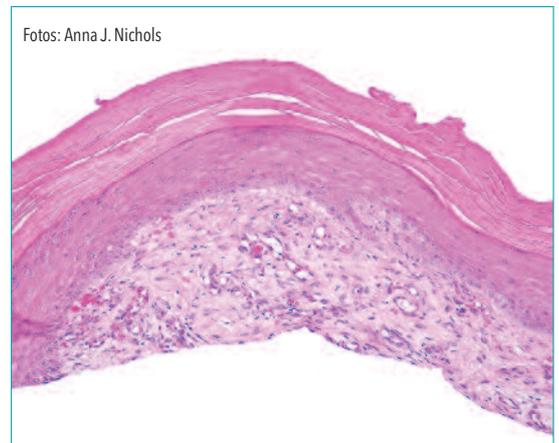


Abbildung 2: Histologisches Bild eines ursprünglichen Tumors 11 Monate nach der ersten intratumoralen Injektion der HPV-Vakzine: keine Zeichen eines Plattenepithelkarzinoms mehr.

hatten aufgrund der Datenlage guten Grund, um auf eine Wirksamkeit des 9-valenten HPV-Impfstoffs zu hoffen. Mit diesen guten Ergebnissen bei einer Patientin, die unter solch fortgeschrittenen Tumoren gelitten habe, hätten die Mediziner allerdings nicht gerechnet, ergänzte Ioannides. ▲

Christina Thonack

Referenz:

Nichols AK et al.: Combined Systemic and Intratumoral Administration of Human Papillomavirus Vaccine to Treat Multiple Cutaneous Basaloid Squamous Cell Carcinomas. JAMA Dermatology 2018; doi:10.1001/jamadermatol.2018.1748 (online first).

### Video zur Kasuistik:



[https://www.youtube.com/watch?time\\_continue=10&v=3LoYJDlwpOs](https://www.youtube.com/watch?time_continue=10&v=3LoYJDlwpOs)